



Regionales BIP 2014 nach Bundesländern

Regionales BIP 2014 (vorläufige Daten) nach Bundesländern

In diesem Bericht werden die wesentlichen Ergebnisse der regionalen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2014 für die Bundesländer und nach NUTS 3-Regionen dargestellt. Zielsetzung

Oberösterreich hat im Jahr 2014 vorläufig eine nominelle BRP-Wachstumsrate von 1,8 Prozent und nimmt Rang sechs innerhalb der Bundesländer ein. Damit liegen wir 0,2 Prozentpunkte hinter der Österreich-Veränderung (+2,0%). Zusammenfassung

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Dir. Präsidium ▪ Abteilung Statistik
Dr. Thomas Raferzeder
Gertraud Thuma Bearbeiter

4021 Linz, Altstadt 30a Adresse

+43 (0)732 / 7720-13274 Telefon

stat.post@ooe.gv.at E-Mail

Statistik Austria Datenquelle
eigene Berechnungen

10/2016 Folge

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) nach Bundesländern 2014	5	Inhaltsverzeichnis
2. Anteile der Bundesländer am BIP	9	
3. Bruttoregionalprodukt je Einwohner	10	
4. Bruttowertschöpfung nach Bundesländern.....	12	
5. Indexdarstellung.....	13	
6. Bruttoregionalprodukt (BRP) nach NUTS3-Regionen.....	14	
Abbildung 1: Bruttoregionalprodukt (BRP) nach Bundesländern	5	Abbildungsverzeichnis
Abbildung 2: Nominelles BRP-Wachstum	6	
Abbildung 3: Nominelles BRP-Wachstum in OÖ und Österreich	7	
Abbildung 4: Durchschnittliches nominelles BRP-Wachstum.....	8	
Abbildung 5: Anteil am österreichischen BIP.....	9	
Abbildung 6: Anteile der Bundesländer am BIP	9	
Abbildung 7: Bruttoregionalprodukt je Einwohner	10	
Abbildung 8: Durchschnittliches BRP-Wachstum je Einwohner 2004 bis 2014	11	
Abbildung 9: Bruttowertschöpfung 2014 nach Bundesländern.....	12	
Abbildung 10: Bruttowertschöpfung 2004 bis 2014, Veränderung jährlich in %.....	13	
Abbildung 11: Indexdarstellung BRP je Einwohner	13	
Abbildung 12: BRP nach NUTS3-Regionen.....	14	
Abbildung 13: BRP nach NUTS3-Regionen, Index 2002=100%.....	14	
Abbildung 14: BRP je Einwohner nach NUTS3-Regionen, Index 2002=100%	15	

1. Regionales Bruttoinlandsprodukt (BRP) nach Bundesländern 2014

Bei der regionalen Gesamtrechnung werden wirtschaftliche Indikatoren auf NUTS2-(Bundeslandebene) dargestellt.

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) entspricht auf regionaler Ebene dem wichtigsten Indikator der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP).

Definition Bruttoregionalprodukt

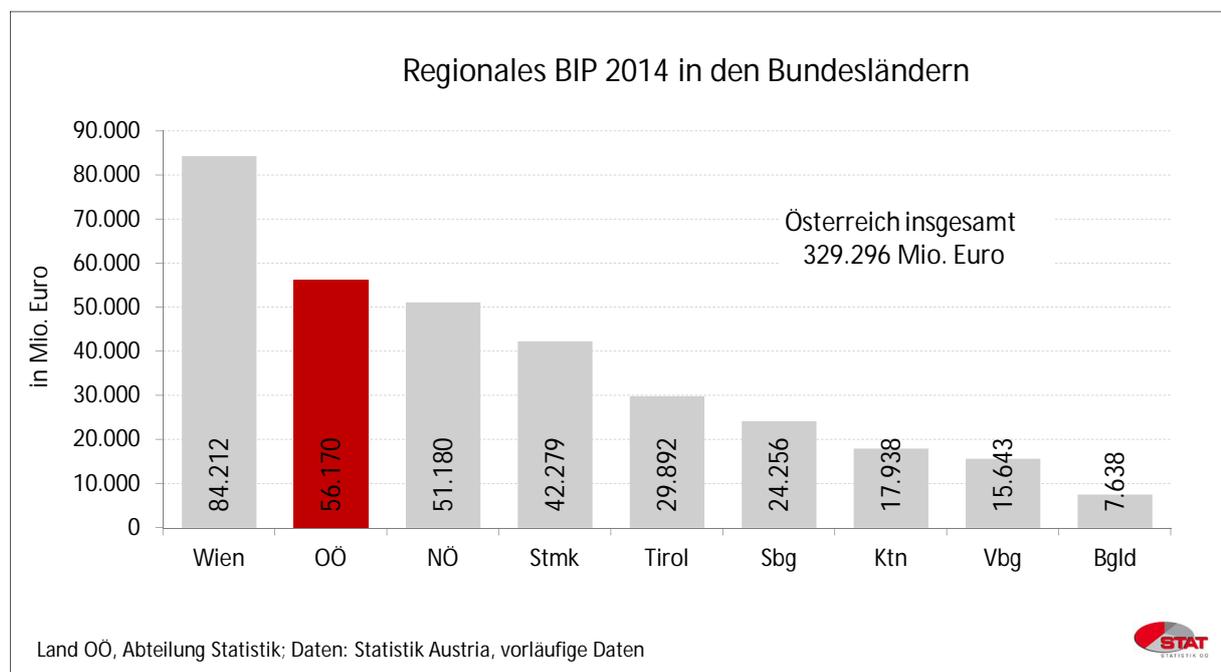
Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem gesamten Produktionswert abzüglich der Vorleistungen. Werden die Gütersteuern hinzugefügt und die Gütersubventionen abgezogen, so erhält man das Bruttoregionalprodukt, das zu Marktpreisen bewertet wird.

Definition Bruttowertschöpfung

Oberösterreich hat im Jahr 2014 ein BRP-Wachstum von 1,8 Prozent und befindet sich damit im hinteren Mittelfeld. Österreich liegt mit einem Wachstum von 2,0 Prozent etwas darüber.

OÖ an sechster Stelle

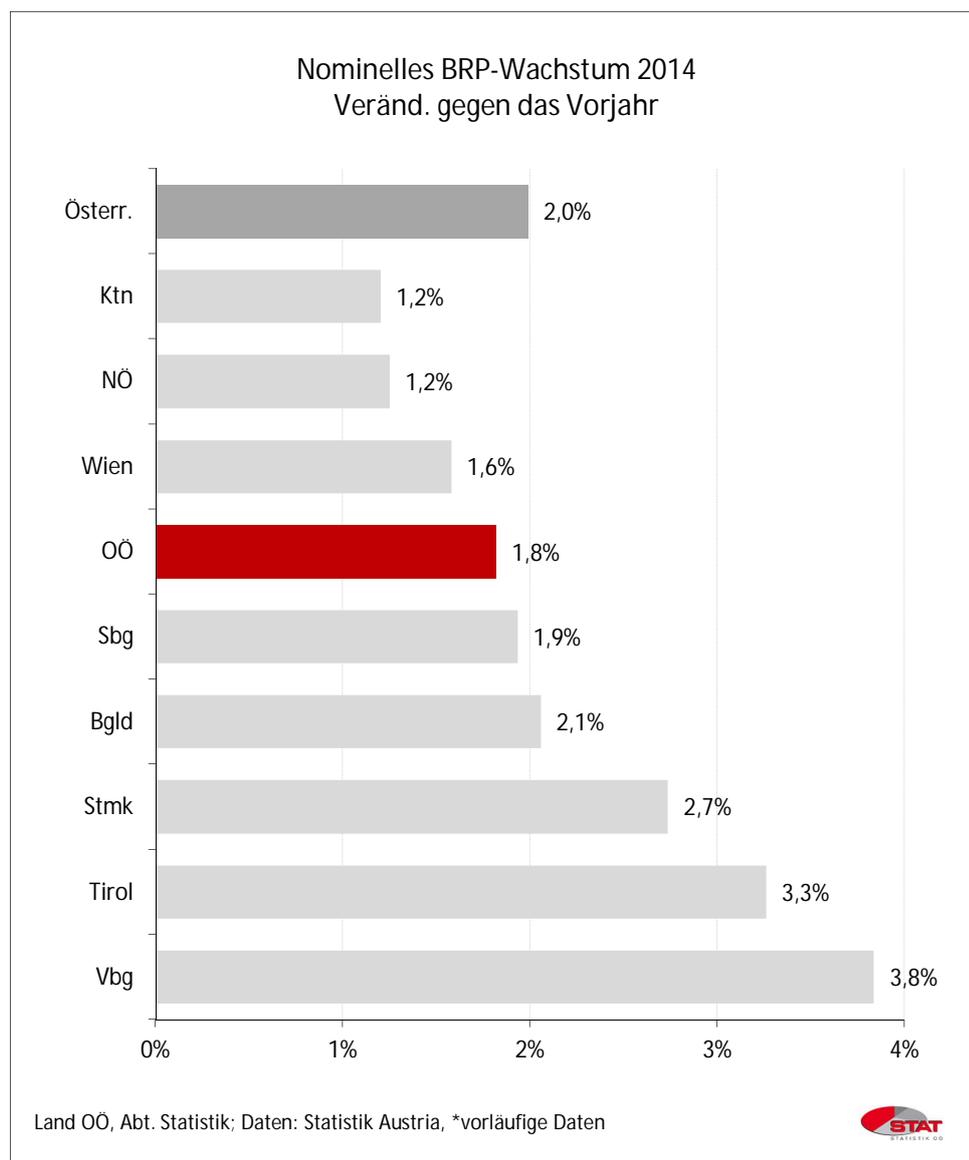
Abbildung 1: Bruttoregionalprodukt (BRP) nach Bundesländern



Wien kann auch im Jahr 2014 mit 84.212 Mio. Euro am regionalen BIP seine Spitzenstellung beibehalten. Auf dem zweiten Platz liegt weiterhin unser Bundesland mit 56.170 Mio. Euro, gefolgt von Niederösterreich mit 51.180 Mio. Euro. Das Schlusslicht bildet Burgenland mit 7.638 Mio. Euro.

Zweiter Platz für OÖ

Abbildung 2: Nominelles BRP-Wachstum



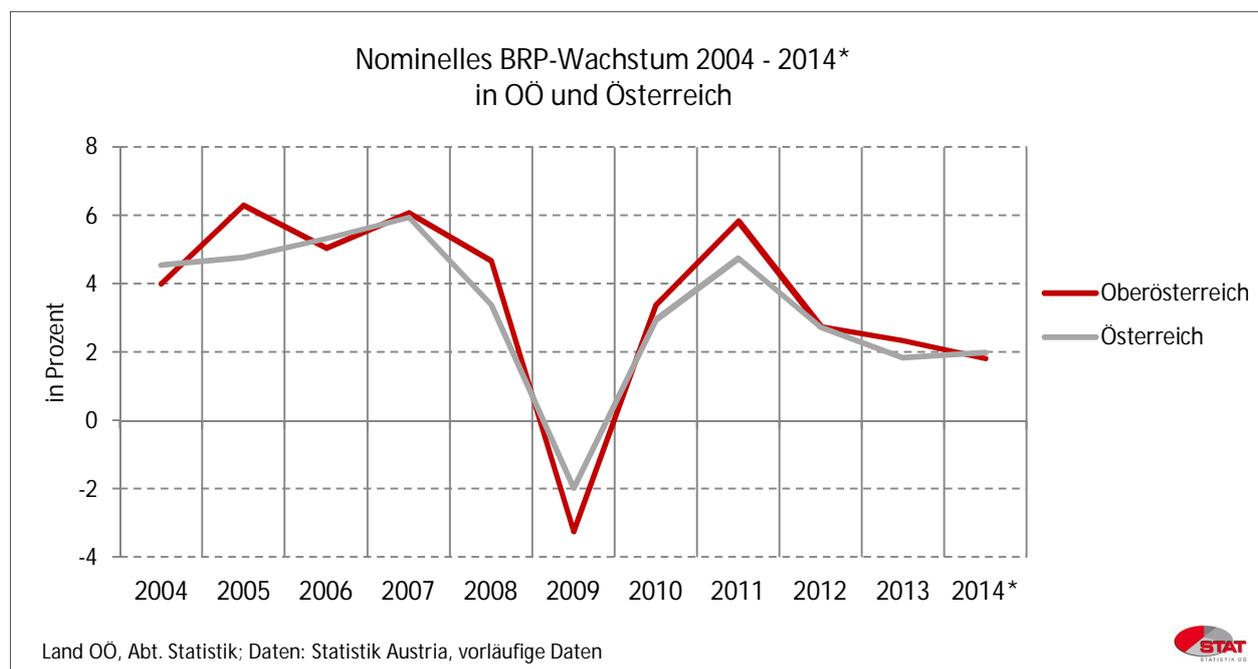
Im Berichtsjahr 2014 verzeichneten alle Bundesländer positive Zuwächse des Bruttoregionalproduktes (BRP) zwischen +3,8 Prozent (Vorarlberg) und +1,2 Prozent (Kärnten und NÖ) - bei einer nominellen Steigerung Österreichs von 2,0 Prozent. Nach Vorarlberg erreichten Tirol (+3,3%), Steiermark (+2,7%) die höchsten nominellen Wachstumsraten des BRP.

Nahe dem Österreichschnitt entwickelten sich auch Burgenland (+2,1%) und Salzburg (+1,9%).

Oberösterreich und Wien liegen mit 1,8 Prozent bzw. 1,6 Prozent etwas unter dem Bundesdurchschnitt.

OÖ im hinteren Mittelfeld

Abbildung 3: Nominelles BRP-Wachstum in OÖ und Österreich

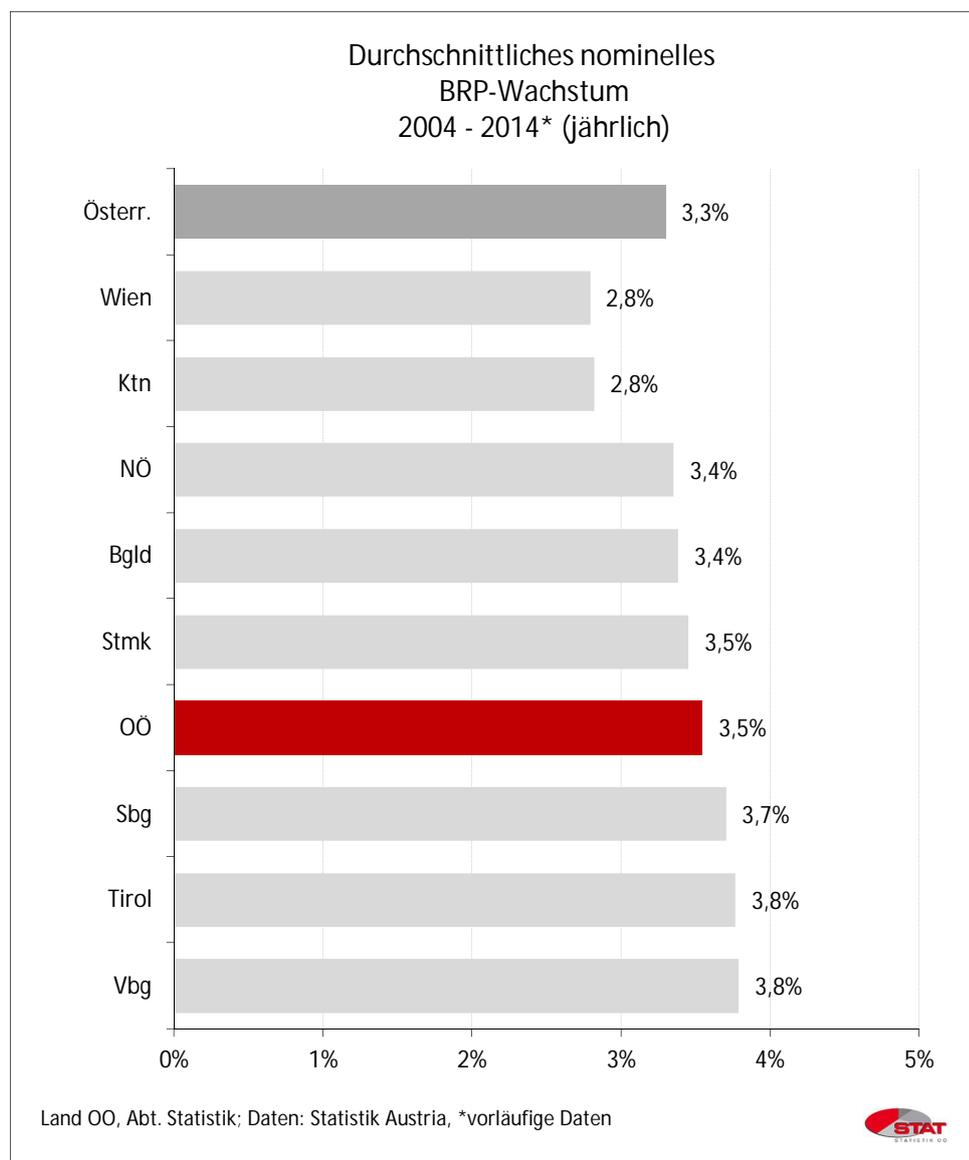


Oberösterreich liegt im Jahr 2014 vorläufig mit einem nominellen BRP-Wachstum von 1,8 Prozent etwas unter dem Österreichschnitt (+2,0%). Unser Bundesland hat damit im Beobachtungszeitraum 2004 bis 2014 den niedrigsten Wert (mit Ausnahme von 2009) erreicht. Im Jahr 2004 lag die jährliche Veränderungsrate für OÖ ebenfalls auf einem Niedrigwert von 4,0 Prozent. Im Jahr 2005 erreichte unser Bundesland mit einer Zuwachsrate von 6,3 Prozent einen absoluten Höchstwert. Der sich auch in den Jahren 2007 und 2011 beinahe wiederholt (+6,1% bzw. +5,8%). Einen absoluten Tiefstwert erreichten wir 2009 (Jahr der Wirtschaftskrise), mit einem BRP-Wachstum von Minus 3,3 Prozent. Im Bundesdurchschnitt gab es ein Minus von 2,0 Prozent. Seither hat sich die Wirtschaftslage wieder deutlich erholt. In den kommenden zwei Jahren gab es wieder merkliche Zuwächse (+3,4% bzw. +5,8%). Seit dem Jahr 2012 zeichnet sich wieder ein sinkendes Wirtschaftswachstum ab. Mit einem nominellen BRP-Wachstum in den Jahren von 2,7 Prozent (2012), 2,3 Prozent (2013) und 1,8 Prozent vorläufig für das Jahr 2014.

OÖ: seit 2012 sinkendes Wirtschaftswachstum

Als exportintensives Bundesland ist Oberösterreich stärker von konjunkturellen Zyklen als andere Bundesländer abhängig. Daher ist Oberösterreich in Rezessionsphasen stärker betroffen. Hingegen wirken sich Aufschwungphasen in unserem Bundesland positiver als im Österreichdurchschnitt aus. Von besonderer Bedeutung für Oberösterreich ist die wirtschaftliche Lage in unseren Exportländern in Europa und Übersee im Speziellen für die Maschinenbau-, Kunststoff- und Autozulieferbranche.

Abbildung 4: Durchschnittliches nominelles BRP-Wachstum



Bei der durchschnittlichen jährlichen Veränderungsrate von 2004 bis 2014 liegt OÖ mit 3,5 Prozent nomineller Zuwachsrate mit der Steiermark auf dem vierten Platz hinter Salzburg (+3,7%), Tirol und Vorarlberg (+3,8%). Knapp dahinter befinden sich Burgenland und NÖ mit einem nominellen BRP-Wachstum von 3,4 Prozent. Die niedrigste Veränderungsrate im angeführten Zeitraum haben weiterhin Kärnten und Wien mit jeweils 2,8 Prozent. Österreich hat im angeführten Zeitraum ein durchschnittliches BRP-Wachstum von 3,3 Prozent.

Rang vier für OÖ mit der Steiermark

2. Anteile der Bundesländer am BIP

Oberösterreich konnte 2014 weiterhin seinen zweiten Platz mit einem Anteil von 17,1 Prozent am BIP von Österreich halten. Wien führt wie bisher mit einem Anteil von 25,6 Prozent mit großem Vorsprung. Burgenland bildet mit einem Anteil von 2,3 Prozent das Schlusslicht.

OÖ auf Rang zwei

Die Bundesländer Wien, Oberösterreich, Niederösterreich und die Steiermark erwirtschafteten einen Anteil von 71,0 Prozent des österreichischen BIP.

Abbildung 5: Anteil am österreichischen BIP

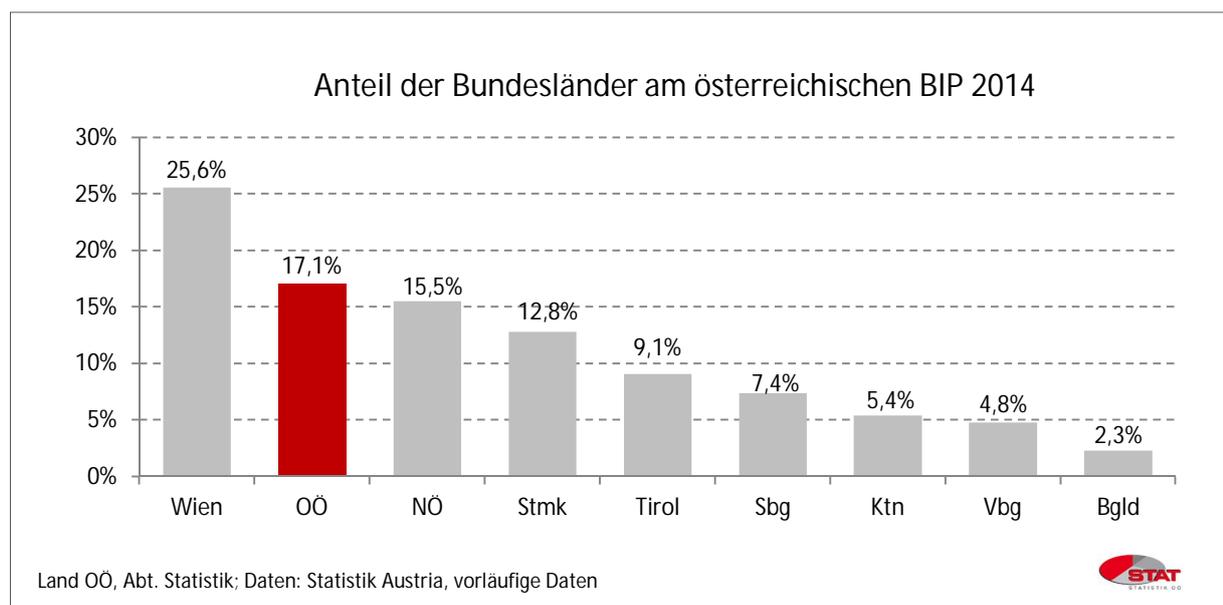
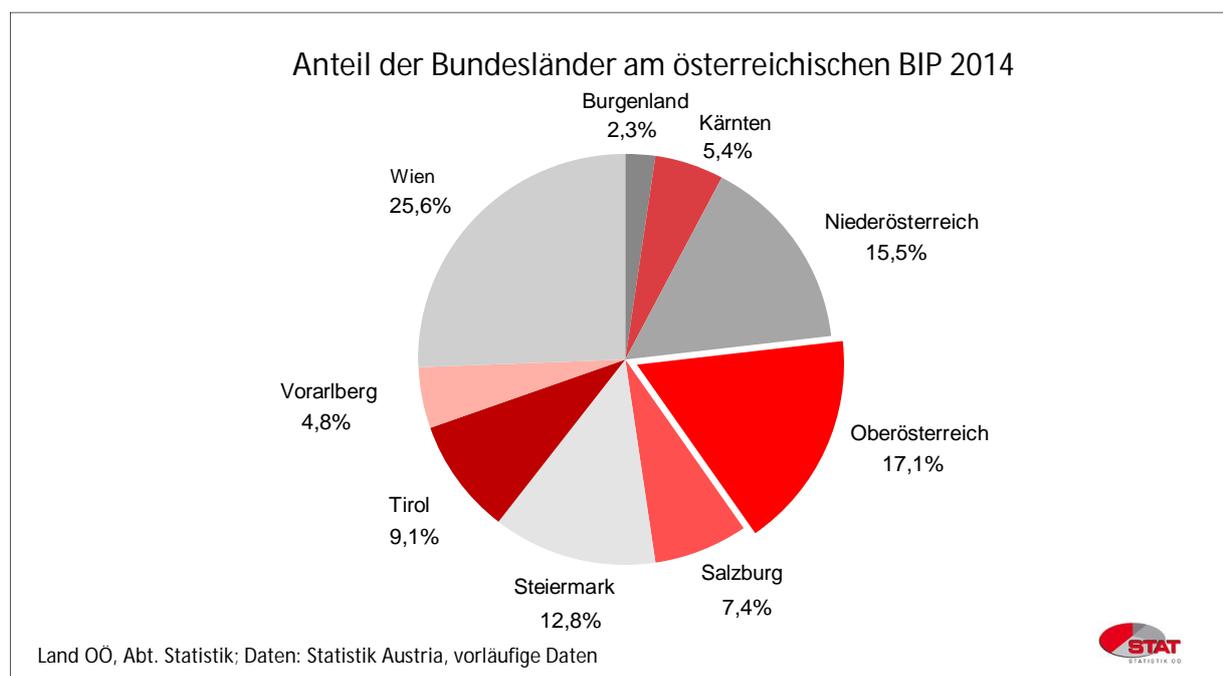


Abbildung 6: Anteile der Bundesländer am BIP

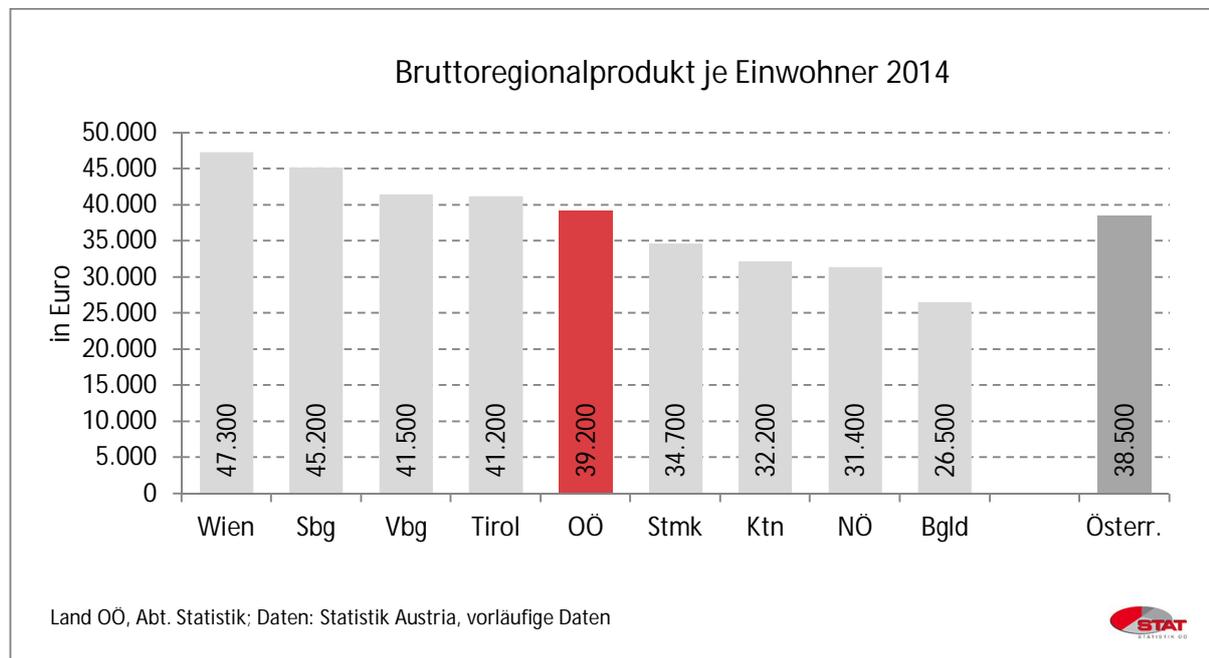


Regionales BIP 2014 nach Bundesländern

März 2016, Seite 9

3. Bruttoregionalprodukt je Einwohner

Abbildung 7: Bruttoregionalprodukt je Einwohner



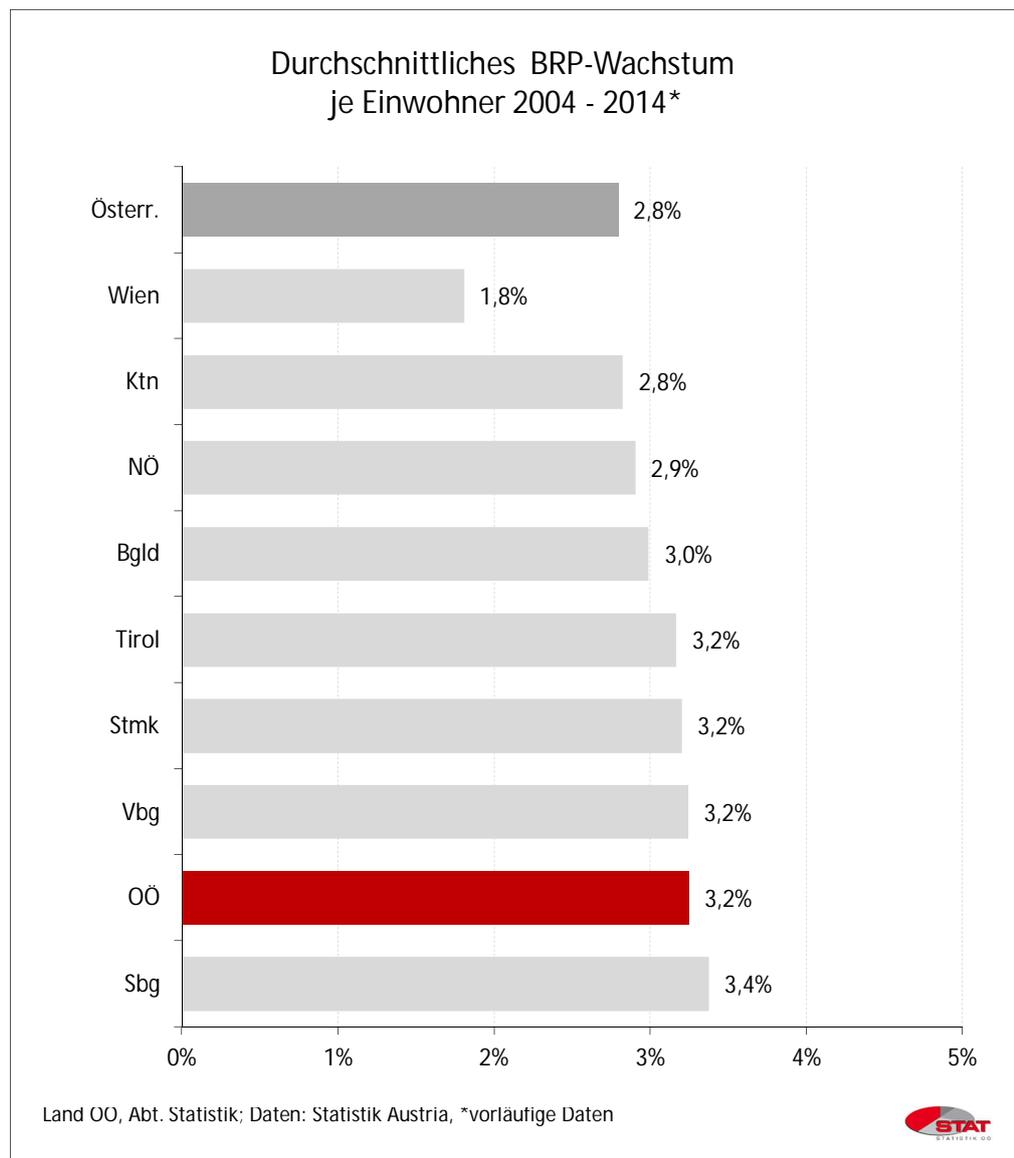
Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Bundesländer. Mit 47.300 Euro je Einwohner lag Wien 2014 an der Spitze, gefolgt von Salzburg (45.200 Euro), Vorarlberg (41.500 Euro) und Tirol (41.200 Euro). Unter dem Österreichschnitt rangierten Steiermark, Kärnten und NÖ mit Werten zwischen 34.700 und 31.400 Euro. Das Schlusslicht bildet weiterhin das Burgenland mit 26.500 Euro.

Rang eins wie bisher für Wien

Oberösterreich belegt 2014 mit einem BRP pro Kopf von 39.200 Euro wiederum die fünfte Stelle und liegt damit über dem Österreichschnitt (38.500 Euro).

OÖ an fünfter Stelle

Abbildung 8: Durchschnittliches BRP-Wachstum je Einwohner 2004 bis 2014



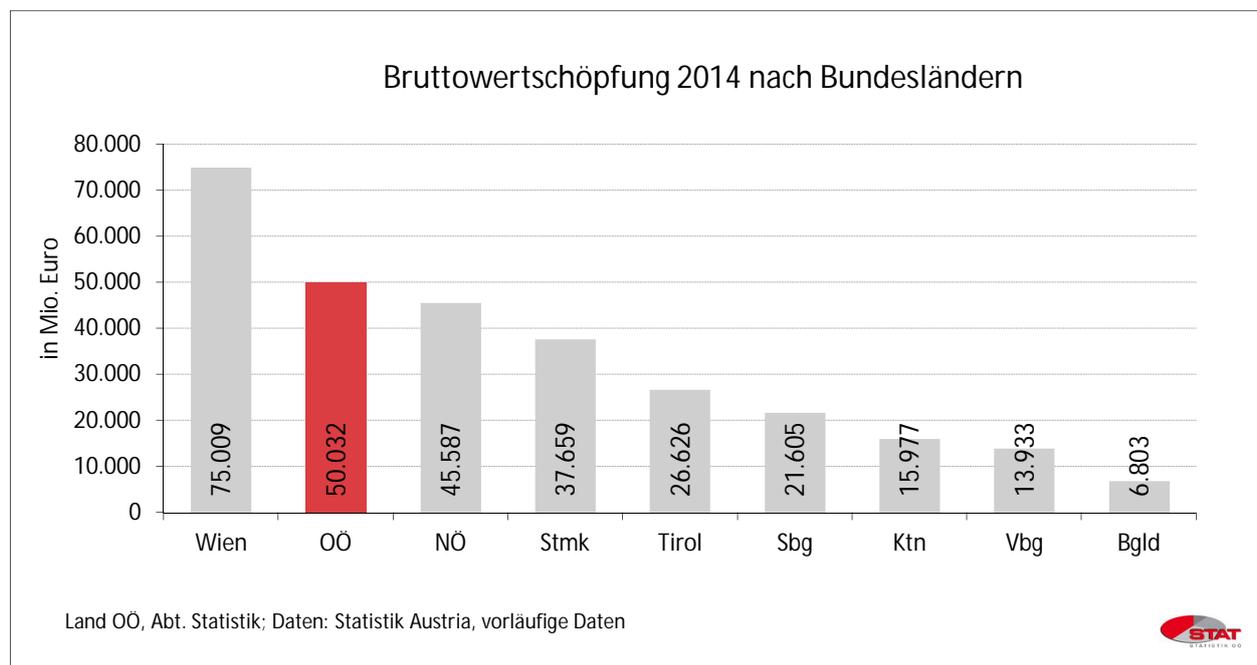
Betrachtet man das durchschnittliche nominelle BRP-Wachstum je Einwohner in den Jahren 2004 bis 2014, so lag das Wachstum in allen Bundesländern innerhalb von 0,6 Prozentpunkten, mit Ausnahme von Wien (-1,6%-Punkte), das auch die niedrigste Wachstumsrate aufweist (+1,8%). Kärnten liegt mit 2,8 Prozent im Österreichschnitt. Die Bundesländer NÖ (+2,9%) und Burgenland (+3,0%) befinden sich etwas darüber.

Oberösterreich liegt mit einer Wachstumsrate von 3,2 Prozent insgesamt 0,4 Prozentpunkte über dem Österreichschnitt (+2,8%). OÖ hat sich innerhalb der Bundesländer um einen Rang verschlechtert und nimmt Platz zwei, gemeinsam mit den Bundesländern Vorarlberg, Steiermark und Tirol, hinter Salzburg (3,4%) ein.

Wachstumsrate von
3,2 Prozent
in OÖ

4. Bruttowertschöpfung nach Bundesländern

Abbildung 9: Bruttowertschöpfung 2014 nach Bundesländern



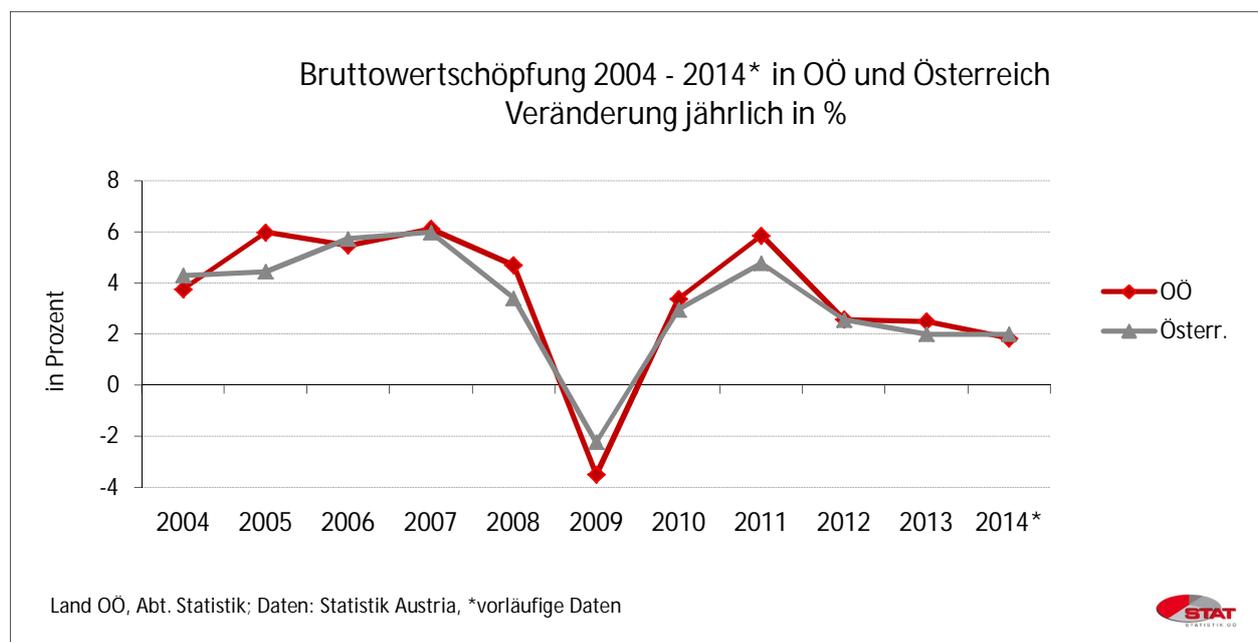
Wien nimmt mit einer Bruttowertschöpfung von 75.009 Mio. Euro auch im Jahr 2014 einen absoluten Spitzenplatz innerhalb der Bundesländer ein. OÖ liegt mit 50.032 Mio. Euro an der zweiten Stelle doch schon merklich zurück.

Auch im Jahr 2014 Rang zwei für OÖ

Etwas hinter unserem Bundesland befindet sich NÖ mit einer Bruttowertschöpfung von 45.587 Mio. Euro. Auf Rang vier rangiert die Steiermark mit 37.659 Mio. Euro. Im Mittelfeld befinden sich Tirol und Salzburg mit einer Bruttowertschöpfung im Jahr 2014 von 26.626 Mio. Euro bzw. 21.605 Mio. Euro. Kärnten und Vorarlberg belegen die hinteren Ränge innerhalb der Bundesländer mit einer Bruttowertschöpfung von 15.977 Mio. Euro bzw. 13.933 Mio. Euro. Deutlich abgeschlagen weiterhin Burgenland mit 6.803 Mio. Euro auf dem letzten Platz.

Bei der Betrachtung der jährlichen Prozent-Veränderung für OÖ und Österreich im Beobachtungszeitraum 2004 bis 2014 sieht man, dass Oberösterreich durchwegs im Österreichschnitt liegt. Nur in den Jahren 2005, 2008 und 2011 hatte unser Bundesland eine merklich höhere Zunahme der Wertschöpfung (+1,6%-Punkte, +1,3%-Punkte bzw. +1,1%-Punkte). Eine deutlich schlechtere Entwicklung gab es für OÖ hingegen 2009 (-1,3%-Punkte). Damit wird deutlich, dass OÖ durch die ausgeprägte Exportabhängigkeit sehr konjunktursensitiv ist. In Phasen des Wirtschaftsaufschwungs profitiert OÖ überproportional. Hingegen trifft es OÖ bei Wirtschaftsrezessionen besonders hart. Das stärkste Wachstum im Beobachtungszeitraum wurde für unser Bundesland in den Jahren 2005, 2007 und 2011 mit 6,0%, 6,1% und 5,9% erreicht. Im Jahr 2012 lag OÖ im Österreichschnitt. Im Jahr 2013 lag unser Bundesland 0,5%-Punkte darüber. Bei den vorläufigen Zahlen für 2014 liegen wir 0,2%-Punkte unter dem von Österreich.

Abbildung 10: Bruttowertschöpfung 2004 bis 2014, Veränderung jährlich in %

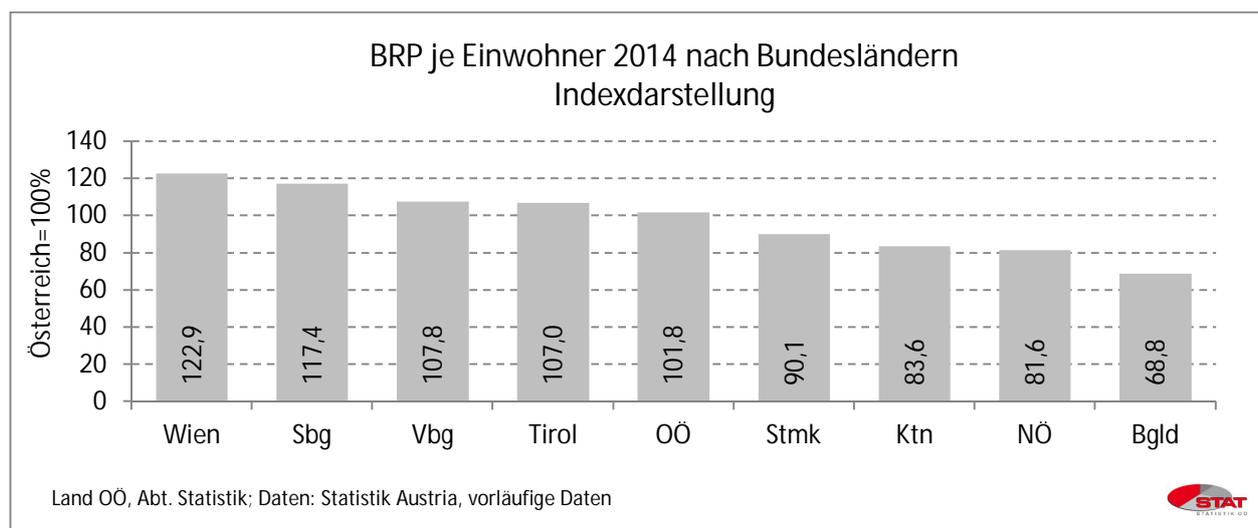


5. Indexdarstellung

In der nachstehenden Abbildung wird das Regionale BIP 2014 pro Kopf je Einwohner dargestellt. Als Ausgangswert dient Österreich=100 %.

Oberösterreich liegt beim BRP je Einwohner an der fünften Stelle.

Abbildung 11: Indexdarstellung BRP je Einwohner



Regionales BIP 2014 nach Bundesländern

März 2016, Seite 13

6. Bruttoregionalprodukt (BRP) nach NUTS3-Regionen

Interessant ist auch die Darstellung des Bruttoregionalproduktes (BRP) in den einzelnen NUTS3-Regionen von OÖ. Besonders stark hebt sich die Region Linz-Wels im Beobachtungszeitraum ab. Betrug das BRP im Jahr 2003 insgesamt 19.896 Mio. Euro, so stieg es im Jahr 2013 auf 27.202 Mio. Euro doch merklich an. In allen anderen Regionen verlief die Entwicklung ähnlich, wobei sich die Region Innviertel noch etwas stärker absetzt.

Bei der Indexdarstellung sieht man, dass sich die Region Innviertel ab dem Jahr 2007 deutlich von den übrigen Regionen abhebt (mit Ausnahme von 2009, wo die Entwicklung etwas unter der NUTS3-Region Mühlviertel lag, die ab dem Jahr 2011 aber ebenfalls einen merklichen Anstieg aufweist. Bei den übrigen Regionen verlief die Entwicklung etwa gleich, wobei sich das Traunviertel ab 2012 etwas absetzt.

Abbildung 12: BRP nach NUTS3-Regionen

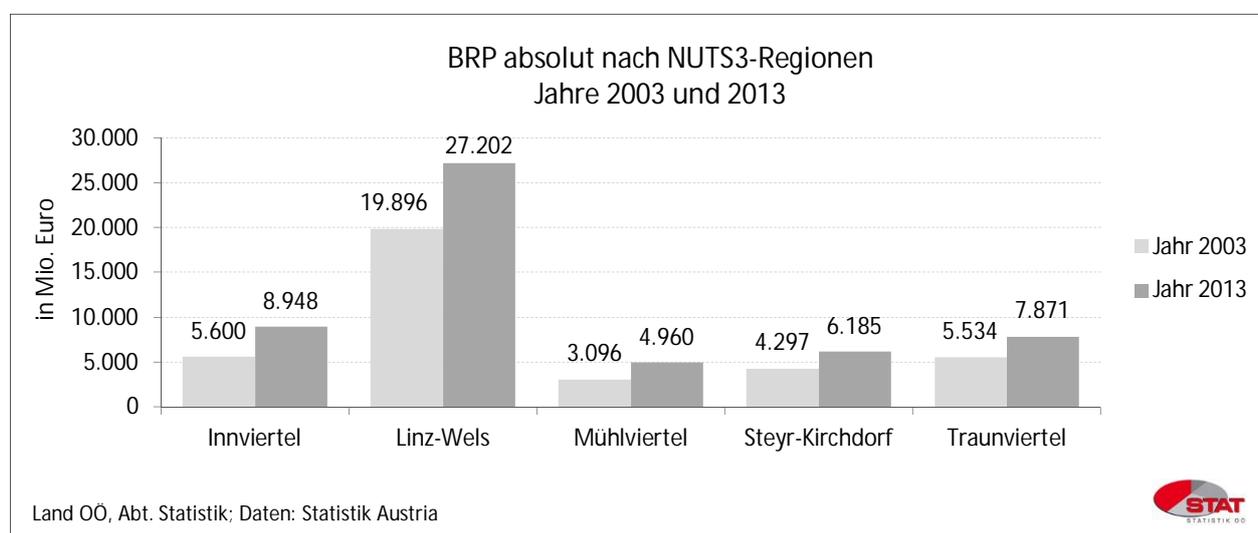
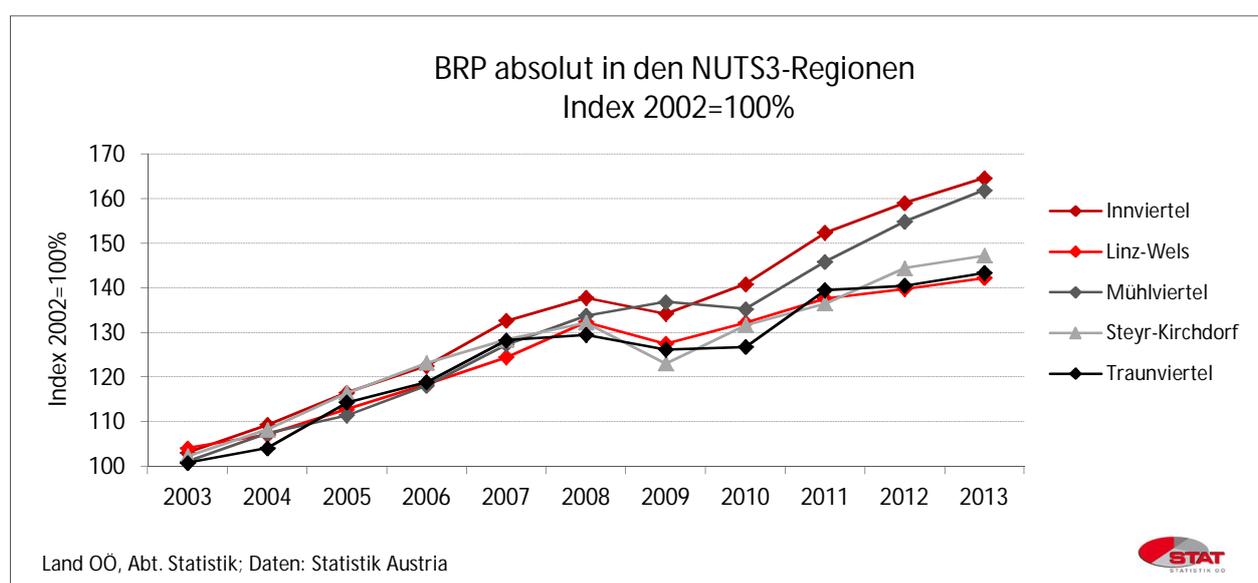


Abbildung 13: BRP nach NUTS3-Regionen, Index 2002=100%



Die Region Linz-Wels liegt auch beim BRP je Einwohner deutlich voran. Gab es im Jahr 2003 ein regionales BIP von 37.500 Euro, so stieg es im Jahr 2013 auf 48.700 Euro merklich an (+11.200 Euro). Auch die Region Steyr-Kirchdorf hat ein BRP je Einwohner von 40.600 Euro im Jahr 2013. Das ist ein Plus von 12.400 Euro. Etwas zurück das Traunviertel mit einer Zunahme von 9.700 Euro. Das Schlusslicht bildet die Region Mühlviertel mit einer pro Kopf-Steigerung von 9.000 Euro im Vergleichszeitraum.

Schaut man sich die Index-Entwicklung ab 2003 in den einzelnen Regionen an, so fällt auf, dass die Regionen Innviertel und Mühlviertel auch beim BRP je Einwohner fast identisch mit dem regionalen BIP sind. Diese Beiden konnten sich am stärksten abheben. Auch Steyr-Kirchdorf hebt sich ab 2012 merklich ab. Auffallend ist, dass sich die NUTS3-Region Linz-Wels beim BRP je Einwohner in den letzten drei Jahren nur geringfügig steigern kann und gegenüber den Anderen verliert.

Abbildung 14: BRP je Einwohner nach NUTS3-Regionen

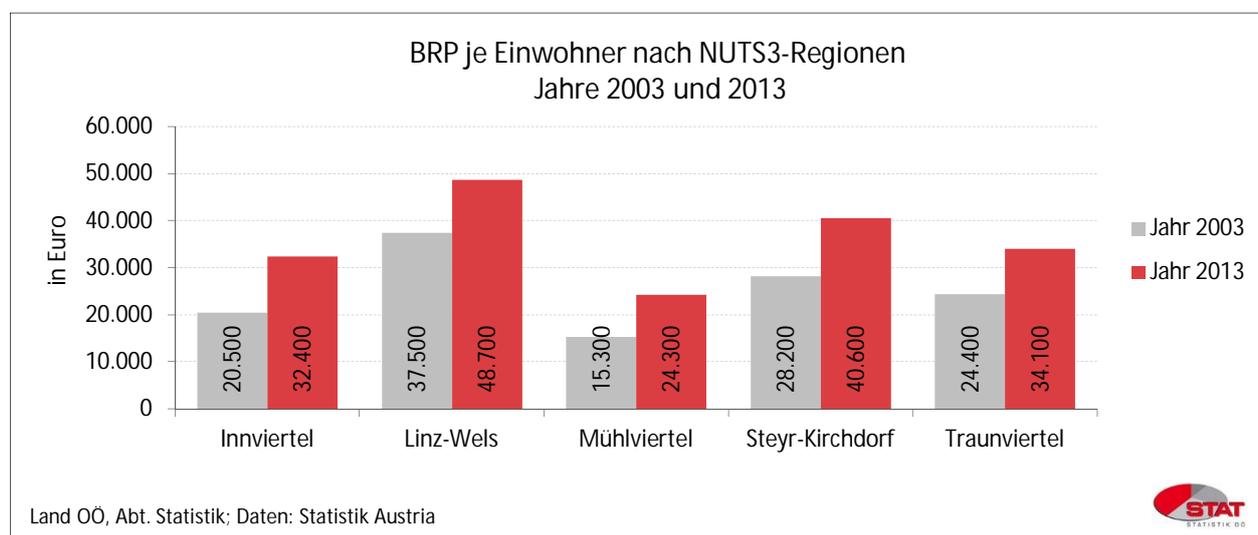


Abbildung 14: BRP je Einwohner nach NUTS3-Regionen, Index 2002=100%

